

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Schildesche	24.11.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Vorstellung der geplanten Fußgänger-Überwege an der Straße „An der Reegt,, zwischen der Beckhausstraße und der Apfelstraße

Betroffene Produktgruppe

11.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

-

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

-

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Schildesche, 18.02.2016, Top 8, öff. Drucksache Nr. 2752/2014 - 2020

BV Schildesche, 09.06.2016, Mitteilung vom 24.05.2016 zu Drucksache Nr. 2752/2014 - 2020

BV Schildesche, 09.09.2016, Top 7, öff. Drucksache Nr. 3227/2014 - 2020

BV Schildesche, 01.09.2016, Mitteilung TOP 3 zu Drucksache Nr. 2752-3227/2014 - 2020

Sachverhalt:

Die Bezirksvertretung Schildesche nimmt die o.g. Maßnahme zur Kenntnis:

1. Ausgangssituation

Am 18. Februar 2016 gab es eine Bürgereingabe zur Prüfung einer Querungshilfe auf der Straße „An der Reegt“ zwischen der Endhaltestelle der „Linie 1“ und dem Fußweg zur „Westerfeldstraße“ in der Nähe der Sparkasse. Zu diesem Thema wurde am 24.05.2016 eine Mitteilung verschickt.

Zur selben Zeit wurden die Unfallhäufungsstellen bekannt gegeben. „An der Reegt“ wurde thematisiert.

Die Beratung der Unfallkommission ergab:

a) *Aufstellung von Halteverboten im Bereich der Bäckerei*

b) *Anlage von zwei Fußgängerüberwegen (mit Vorziehung der Seitenräume) incl. Überprüfung der Parkplätze nach Sichtbeziehung.*

Der Bericht zur Unfallsituation und die Beratung der Unfallkommission 2016 wurde durch die

Straßenverkehrsbehörde in der Sitzung am 09.06.2016 Drucksachen Nr. 3227/2014-2020 vorgetragen und erläutert.

2. Unfallgeschehen

Die Auswertung des Unfallgeschehens aus den Jahren 2013 bis 2016 hat ergeben, dass sich im Bereich der Endhaltestelle 9 Unfälle ereignet haben. Dabei ereigneten sich 4 Unfälle im Bereich der Bäckerei und 2 im Bereich der Sparkasse.

3. Situationsbeschreibung

„An der Reegt“ mussten mehrere Sachstände bedacht werden.

- a) Fußgängerfrequentierung
- b) Schulwegsicherung der Stiftsschule
- c) Zufahrten zur Endhaltestelle, Taxistand, Geschäftshäuser
- d) Schleppkurven für Gelenkbusse

Das Halteverbot wurde zeitnah, nach dem Beschluss der Unfallkommission, im Bereich der Bäckerei aufgestellt.

4. Planung

Nach Überprüfung sämtlicher Belange wurde festgestellt, dass eine bauliche Ausführung als Mittelinsel nicht umsetzbar ist. Bezugnehmend auf den Beschluss der Unfallkommission wurden die Fußgängerüberwege einschließlich vorgezogener Seitenräume auf der nördlichen Seite planerisch umgesetzt.

Dadurch wird eine bessere Sicht gewährleistet und die Querung der Verkehrsfläche verbessert.

Im Rahmen der geplanten Deckensanierung im Sommer 2017 sollen die festgelegten Fußgänger-Überwege hergestellt werden.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss